



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

22. 07. 1997 / DE

FCI - Standard Nr. 252

TATRA SCHÄFERHUND

(Polski Owczarek Podhalanski)



Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG : Von Dr. Paschoud überarbeitet.

URSPRUNG : Polen.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 08. 06. 1988.

VERWENDUNG : Hirtenhund und Wachhund. Sein stattliches Auftreten und sein schönes Aussehen machen ihn zu einem guten Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 1 Hütehunde und Treibhunde
(ausgenommen Schweizer
Sennenhunde).
Sektion 1 Schäferhunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Sein kompakter und starker Körperbau lassen auf große Kraft und Beweglichkeit schließen.

WICHTIGE PROPORTIONEN : Format rechteckig. Die Rumpflänge der Rüden ist etwas kürzer als die der Hündinnen.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Von ruhiger Wesensart, gelehrig und wachsam.

KOPF: Der Kopf ist trocken und in gutem Verhältnis zur Körpergröße; sowohl in der Bewegung als auch im Stand wird er mittelhoch getragen.

OBERKOPF :

Schädel : Von der Seite gesehen ist der Schädel leicht konvex; die Stirnfurche ist wenig ausgeprägt.

Stopp: Deutlich ausgeprägt, aber ohne scharfen Absatz.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Von schwarzer Farbe, von mittlerer Größe, mit gut geöffneten Nasenlöchern.

Fang: Stark, sich allmählich verjüngend; er ist etwas länger oder gleich lang wie der Schädel. Der Nasenrücken ist breit.

Lefzen: Gut anliegende, straffe Lippen sind erwünscht; der Lippensaum ist von dunkler Farbe.

Kiefer / Zähne: Stark, regelmässig eingesetzt; Scherengebiss, Zangengebiss zulässig.

Augen: Mittelgross, etwas schräg gestellt, ausdrucksvoll; Iris dunkelbraun; Lidränder von dunkler Farbe.

Ohren : Auf Höhe des äußeren Augenwinkels oder etwas höher angesetzt, mittellang, ziemlich dick, dreieckig, dicht behaart; der Vorderrand des Ohres berührt den Kopf; Ohrmuschel beweglich.

HALS : Mittellang, bemuskelt, ohne Wamme. Reichliche Halskrause. Die Nackenlinie erhebt sich über der Rückenlinie.

KÖRPER : Lang und massiv.

Widerrist: Ausdrücklich betont, breit.

Rücken: Gerade, breit.

Lenden: Breit, gut angesetzt.

Kruppe: Leicht schräg abfallend.

Brust : Tief.

Untere Profillinie und Bauch: Sehr wenig aufgezo-

RUTE: Nicht zu hoch angesetzt, unterhalb der Rückenlinie getragen; in Erregung über der Rückenlinie erhoben, jedoch nicht aufgebogen; nach unten hängend reicht sie bis zum Sprunggelenk; sie kann am Ende eine leichte Biegung aufweisen.

GLIEDMASSEN**VORDERHAND :**

Allgemeines: Vorderläufe gut bemuskelt, mit starkem, nicht zu schwerem Knochengerüst; von vorne gesehen gerade und senkrecht.

Schulterblatt: Leicht schräg gestellt, gut am Körper anliegend.

Vordermittelfuss: Etwas schräg nach vorne gerichtet.

Vorderpfoten: Die dicht aneinanderliegenden Zehen bilden ovale, faustähnliche, ziemlich große Pfoten. Die Zehenzwischenräume sind behaart. Die Ballen sind stark, derb und dunkel pigmentiert. Krallen stark, stumpf, von dunkler Farbe.

HINTERHAND :

Allgemeines: Hinterläufe von hinten betrachtet senkrecht; von der Seite gesehen etwas nach rückwärts gestellt, mässig gewinkelt.

Hintermittelfuss : Senkrecht.

Hinterpfoten : Wie die Vorderpfoten.

HAARKLEID

Haar: An Kopf und Fang, an der Vorderseite der Vorderläufe und an den Hinterläufen vom Sprunggelenk nach unten ist das Haar kurz und dicht. An Hals und Rumpf ist das Haar lang, dicht, gerade oder leicht gewellt, zum Anfassen hart. Unterwolle reichlich. Am Hals eine ausgiebig entwickelte Krause; Oberschenkel mit reichlichem langem Haar; das lange Haar an der Rute bildet eine Fahne.

Farbe: Einheitlich weiss; kleine cremefarbige Flecken sind unerwünscht.

GRÖSSE :

<u>Widerristhöhe :</u> für Rüden :	65-70 cm,
für Hündinnen:	60-65 cm.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Stark ausgeprägte Stirnfurche.
- Nasenschwamm, Lefzenrand und Lidränder ungenügend pigmentiert.
- Helles Auge (sog. Bärenauge)

- Entropium.
- Ohren hoch angesetzt, nach hinten gerichtet oder kupiert.
- Hals waagrecht getragen.
- Überbaute Hinterhand.
- Rute ständig über der Rückenlinie getragen.
- Afterkrallen.
- Haar in den Zwischenzehnräumen fehlend.
- Halskrause und Fransen an den Gliedmassen ungenügend ausgebildet.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER :

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Schwach betonter Stirnabsatz.
- Spitzer Fang.
- Mehrere Fehlende Zähne.
- Vorbiss und Rückbiss.
- Ektropium.
- Haarkleid kraushaarig oder seidig.
- Fehlende Unterwolle.
- Geflecktes Haarkleid.
- Nervosität.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassotypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

